

Bericht aus dem Bereich Offene Hilfen

Vorgelegt zur Mitgliederversammlung am 21. August 2024

Ambulant Unterstützender Dienst - AUD

Der AUD stellt gezielte Hilfe für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen bereit. Unser Ziel ist es, im Alltag flexible und verlässliche Unterstützung zu leisten und auf individuelle Bedürfnisse einzugehen. Wir legen großen Wert darauf, die Selbstständigkeit, Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe unserer Klient(inn)en zu fördern. Gleichzeitig ermöglichen wir Angehörigen durch unsere Unterstützung wertvolle Entlastungsphasen, um ihre Lebensqualität zu sichern. Die Nachfrage ist weiterhin hoch und übersteigt unsere Kapazitäten. Um die Bedürfnisse unserer Nutzer/-innen und ihrer Familien zu erfüllen, werben wir daher aktiv um unterstützende Hände.

Beratungsstelle

Die Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige ist stark frequentiert. Die Hauptanliegen betreffen die Pflegeversicherung, Finanzierungsfragen, den Schwerbehindertenausweis und Unterstützung bei behördlichen Angelegenheiten. Besonders suchen Eltern nach der ersten Diagnose Hilfe. Dann steht im Vordergrund einen Überblick über Unterstützungs-, Therapie- und Fördermöglichkeiten zu erhalten. Wir arbeiten eng mit der Neuropädiatrie des Lukaskrankenhauses zusammen, die uns regelmäßig neue Anfragen zuleitet. Bei Bedarf vermitteln wir an spezialisierte Beratungsstellen weiter.

Ambulant Unter-Stützender Dienst - AUD

Einige Menschen brauchen Hilfe im Alltag.

Der AUD hilft dann.

Er macht etwas mit den Menschen.

Zum Beispiel in der Frei-Zeit.

Der Mensch bestimmt was gemacht wird.

Die Zeit wird verabredet.

Die Angehörigen haben dann Zeit für sich.

Im Moment suchen wir Leute.

Die helfen wollen.

Um alle Menschen zu unterstützen.

Beratungs-Stelle

Viele Familien kommen zur Beratung.

In unsere Beratungs-Stelle.

Wir beantworten Fragen.

Zur Pflege-Versicherung.

Zur Bezahlung von Hilfe-Angeboten.

Zum Schwer-Behinderten-Ausweis.

Und vielen anderen Fragen.

Wir arbeiten mit anderen Beratungen zusammen.

Ferienaktionen

Unsere Ferienaktionen für bis zu 18 Kinder und Jugendliche finden in den ersten Ferienhälften im Frühjahr, Sommer und Herbst statt. In zwei Gruppen werden gemeinsame und differenzierte Aktivitäten angeboten. Diese werden jeweils an die Bedarfe der teilnehmenden Schüler/-innen angepasst. Die Aktionen bieten den Kindern und Jugendlichen eine abwechslungsreiche Zeit in einem sicheren und betreuten Umfeld. Der Rhein-Kreis Neuss stellt uns in der Schule am Nordpark Räumlichkeiten zur Verfügung und unterstützt die Ferienaktionen finanziell.

Freizeitgruppen

Das Freizeitprogramm der Offenen Hilfen bietet eine bunte Mischung an Gruppen. Neben beliebten Angeboten wie dem Freizeit-Treff für Erwachsene, der Wandergruppe und unseren Kegel-Clubs sind die Plätze in der Kochgruppe sehr begehrt. Hier wird mit Spaß und Freude gemeinsam geschnippelt, gekocht und gegessen. Für jeden ist etwas dabei, und wir berücksichtigen gern die Vorschläge unserer Teilnehmer. Unser Ziel ist es, ein vielfältiges Programm anzubieten, das den Interessen und Bedürfnissen unserer Teilnehmer gerecht wird.

Partyangebote

Seit 2015 organisieren wir in Kooperation mit dem Lebenshilfe Kinder- und Jugendzentrum in Allerheiligen (KiJuZe) die inklusive Partyreihe für unter 16-Jährige, die sehr beliebt ist. Im Berichtszeitraum haben zwei U16-Partys stattgefunden.

Ferien-Aktionen

Wir haben Ferien-Aktionen.
Für 18 Kinder und Jugendliche.
In den Oster-Ferien.
Und in den Sommer-Ferien.
Und in den Herbst-Ferien.
Wir treffen uns in der Nord-Park-Schule.
Manchmal machen wir Ausflüge.
Oder wir spielen in der Schule.
Man muss sich anmelden.
Der Rhein-Kreis Neuss hilft der
Ferien-Aktionen mit Geld.

Freizeit-Gruppen

Wir haben ein Freizeit-Programm.
Es gibt viele Gruppen.
Man kann wählen.
Was man machen möchte.
Die Leute gehen gerne kegeln.
Oder kochen gerne.
Wir machen auch Ausflüge.
Jeder kann sich etwas aussuchen.
Jeder kann uns Wünsche sagen.
Für neue Angebote.

Party-Angebote

Wir haben zwei Partys gemacht.
Für Kinder und Jugendliche.
Das machen wir seit vielen Jahren.
Die Partys finden im KiJuZe statt.
Das ist das Kinder und

Die Karnevalsparty für Erwachsene 2024 war ein großer Erfolg. Das Thema begeisterte eine große Menge an Teilnehmer/-innen, die sich auf weitere Motto-Partys freuen. Für den Herbst wird eine Halloween-Party geplant.

Schulassistentenz

Die Schulassistentenz ermöglicht Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen den Besuch der passenden Schulform. Diese Unterstützung ist im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht und des gesetzlichen Anspruchs auf Teilhabe an Bildung unerlässlich. Die Aufgaben der Schulassistentenz werden individuell auf die Bedürfnisse der Schüler/-innen zugeschnitten. Das Pool-Modell, bei dem Assistent(inn)en die gesamte Klasse unterstützen, wurde erweitert. Ab dem Schuljahr 24/25 sind wir an zwei zusätzlichen Schulen mit dem Pool System vertreten. Dafür fallen die Einzelfallhilfen an den entsprechenden Schulen weg. Insgesamt arbeiten mittlerweile 100 Mitarbeiter/-innen in der Schulassistentenz.

Kitaassistentenz

Die Kitaassistentenz zielt darauf ab, Kindern mit Behinderungen angemessene Unterstützung zu bieten, damit sie eine Kita oder ein Familienzentrum

Jugend-Zentrum der Lebens-Hilfe.

Im Stadt-Teil Aller-Heiligen.

Wir haben auch eine Party für

Erwachsene gemacht.

Die Karnevals-Party war super.

Viele Leute waren da.

Und hatten großen Spaß.

Im Herbst gibt es eine Halloween-Party.

Schul-Assistentenz

Die Schul-Assistentenz hilft Schülern.

Wenn sie Hilfe brauchen.

In der Schule.

Sie hilft beim Lernen.

Sie hilft beim Umziehen für den Sport.

Sie hilft beim Essen.

Sie hilft bei der Pflege.

Und bei anderen Dingen.

Wenn man dabei Hilfe braucht.

Die Hilfe kann auch für die Schul-Klasse sein.

Das heißt dann Pool-Modell.

Dieses Jahr haben wir 2 Schulen mehr.

Wo wir das Pool-Modell machen.

Es arbeiten 100 Mitarbeiter in der

Schul-Assistentenz.

Kita-Assistentenz

Die Kita-Assistentenz hilft Kindern

In der Kinder-Tages-Stätte.

Wenn sie Hilfe brauchen.

besuchen können. Dabei steht im Fokus, die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes zu berücksichtigen und eine inklusive Umgebung zu schaffen, in der alle Kinder gleichermaßen am sozialen Leben teilhaben können, um ihre Potenziale zu entfalten und ihre Fähigkeiten zu entwickeln. Im Berichtszeitraum haben 26 Kinder in unseren Kitas und Familienzentren eine Einzelassistenz erhalten.

Sozialpädagogische Familienhilfe Heilpädagogische Familienhilfe

Die Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 SGB VIII bietet Unterstützung für Familien in belastenden Lebenssituationen. Unsere Fachkräfte arbeiten eng mit den Familien zusammen, um gemeinsam Lösungen für ihre Herausforderungen zu finden, ihre Ressourcen zu stärken und die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln. Diese vom Jugendamt finanzierte Hilfe richtet sich sowohl an Eltern von Kindern mit Behinderungen als auch an Familien ohne Behinderungen.

Begleitete Elternschaft

Zusammen mit dem "Unterstützten Wohnen (UWO)" bieten wir die Begleitete Elternschaft als Erweiterung der Sozialpädagogischen Familienhilfe an. Dieses Angebot richtet sich an Familien, bei denen ein oder beide Elternteile eine Behinderung haben, sowie an alleinerziehende Eltern mit Behinderung. Die Unterstützung kann bereits während der Schwangerschaft

Das ist sehr wichtig.

Damit sie gut mitmachen können.

Mit allen Kindern zusammen.

Sie können sich gut entwickeln.

Und zusammen spielen.

Alle Kinder lernen.

Es ist normal verschieden zu sein.

Bei uns haben 26 Kinder eine Assistenz.

Sozial-Pädagogische Familien- Hilfe

Heil-Pädagogische Familien-Hilfe

Das ist eine Hilfe für Familien.

Die in der Familie Probleme haben.

Fach-Kräfte kommen nach Hause zur Familie.

Sie machen die Familie stärker.

Und helfen Lösungen zu finden.

Für die Probleme.

Das Jugendamt bezahlt die Hilfe.

Für Familien mit Behinderungen.

Und für Familien ohne Behinderungen.

Begleitete Eltern-Schaft

Offene Hilfen und UWO helfen zusammen.

Wenn Eltern eine Behinderung haben.

Und auch ein Kind haben.

Man kann früh Hilfe bekommen.

Wenn man schwanger ist.

Dann überlegt man zusammen.

Was passieren kann.

beginnen, um werdende Eltern auf ihre neue Rolle vorzubereiten, ihre Ressourcen zu erkennen und die erforderlichen Kompetenzen zu entwickeln. Da die Hilfeform in der Regel auf einen Zeitraum von 1-1,5 Jahren begrenzt ist, erarbeiten wir derzeit ein Konzept für die Qualifizierte Elternassistenz, durch die längerfristige Unterstützungen möglich sind.

Für den Lebenshilfe Neuss e.V. organisieren die Offenen Hilfen:

Rehabilitationssport

Der Lebenshilfe Neuss e.V. legt beim Rehabilitationssport neben gesundheitlichen Aspekten großen Wert auf die Freude an der Bewegung. Menschen mit Behinderungen können hier auch soziale Kontakte knüpfen und pflegen. Durch den Sport können sie Selbstvertrauen aufbauen und Barrieren überwinden, was zu einer besseren Lebensqualität beiträgt.

Urlaubsreisen

Der Lebenshilfe Neuss e.V. organisiert begleitete Urlaubsreisen für junge Erwachsene und erwachsene Menschen mit Behinderungen. Diese Reisen ermöglichen es den Teilnehmer/-innen, ohne Angehörige oder Eltern wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Gleichzeitig bieten die Urlaubsreisen den Angehörigen eine verbindliche Entlastung. Wir haben zwei Reisen organisiert, die wie in den vergangenen Jahren gut gebucht waren.

Oder was man machen muss.

Wenn das Baby da ist.

Das gibt den Eltern Sicherheit.

Und ein gutes Gefühl.

Reha-Sport

Sport macht Spaß.

Und ist gesund.

Man trifft Freunde.

Und lernt neue Leute kennen.

Man bekommt Selbstvertrauen.

Das Leben mit Sport ist besser.

Urlaubs-Reisen

Die Lebens-Hilfe macht Reisen.

Man fährt ohne Familie.

In einer Gruppe.

Mit anderen Leuten.

Man lernt neue Dinge kennen.

Und hat eine gute Zeit.

Mit vielen Erfahrungen.

Wir haben 2 Reisen gemacht.